

Räume für's Leben

WGG-Mitgliederzeitung | Ausgabe Nr. 23-2017

WOHNEN
ZU FAIREN
PREISEN

IN DIESER AUSGABE

- 3 | Blumenverkauf 2017
- 4 | DVB-T wird abgeschaltet
- 5 | Die lieben Nachbarn
- 6 | Taubenplage bekämpfen
- 7 | Bauen 2017
- 8 | Ihre Heizung erklärt

*Wir wünschen unseren Mitgliedern
ein frohes Osterfest.*

DER WGG-JAHRESAUSBLICK 2017

Bauen. Sanieren. Modernisieren.



Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Wohnungsnutzer,

schon wieder ist das erste Quartal des Jahres vorüber und wir möchten Sie mit den neuesten Ereignissen und anderen nützlichen Informationen rund um unsere Genossenschaft vertraut machen. Jeder hat ja zu dem Thema Winter, Schnee und Eis seine eigene Meinung. Wir fanden es schön, dass zum Jahresbeginn auch in unserer Gegend mal wieder etwas vom Winter zu spüren war. Die weiße verschneite Landschaft bot doch sehr reizvolle Ansichten und die Kinder konnten endlich mal wieder Schlitten und Ski nutzen. Und so dramatisch, wie zum Teil in anderen Gegenden des Landes, ist es ja bei uns zum Glück nicht geworden. Einen Wermutstropfen gibt es dennoch. Wir werden in der Betriebskostenabrechnung wieder einige Kosten mehr für den Winterdienst einplanen müssen.

Mittlerweile hat der Frühling Einzug gehalten und unsere geplanten Baumaßnahmen sind überall in vollem Gange. Aber so richtig Winterpause gab es auch in diesem Jahr nicht für die Handwerker, denn alle notwendigen Innenarbeiten sind fast durchgängig weiter gelaufen. Die Zeit wurde genutzt, um die Treppenhäuser sanierung fortzusetzen. Es ist geplant, in diesem Jahr die Treppenhäuser in der Käthe-Kollwitz-Straße 17-25, in der J.-R.-Becher-Straße 36-44 und in der Dresdner Straße 41-43 umfassend zu erneuern. Dabei geht es nicht nur

um die Malerarbeiten. Es werden neue, den heutigen Sicherheitsbestimmungen entsprechende, Wohnungseingangssowie Brandschutztüren in den Zugängen zu Boden und Kellern eingebaut. Ebenso werden die alten Schächte in den Treppenhäusern erneuert. Die Kosten für nur einen Aufgang sind mittlerweile auf 12-15 T€ angestiegen. An dieser Stelle nochmals der Appell an alle Mieter: Helfen Sie bitte mit, auf den sorgsamsten Umgang zu achten, damit alle recht lange Freude an den schönen neuen Treppenfluren haben.

Da wir entsprechende Nachfragen nach bestimmten Wohnungen haben, laufen auch die Komplettanierungen vor den Neuvermietungen durchgängig weiter. Die von uns beauftragten Handwerksfirmen sind zurzeit sehr ausgelastet und geben sich allergrößte Mühe, trotz des Aufwandes, alle Termine planmäßig zu halten. Haben Sie also bitte Verständnis dafür, dass für Ihre Wohnung beantragte Baumaßnahmen sich in der Ausführung zeitlich verschieben können.

Wir stellen auch in diesem Jahr wieder ca. 1 Mio Euro für Instandhaltung und Modernisierung in den Plan ein. Eine Übersicht für die geplante Verwendung lesen Sie bitte in dem Artikel Baumaßnahmen auf Seite 7 nach.

Die beiden größten Baumaßnahmen sind in diesem Jahr in der Thomas-Mann-Straße und in der Käthe-Kollwitz-Straße 17-25 vorgesehen. Nachdem in der Thomas-Mann-Straße durch die in den vergangenen Jahren durchgeführten Baumaßnahmen ein sehr ansprechendes Wohnensemble entstanden ist, wollen wir die seit längerem leer stehenden sechs kleineren Wohnungen zu drei modernen und zeitgemäßen 3-Raum-Wohnungen umbauen. In der Käthe-Kollwitz-Straße 17-25 sollen neben der Fassade auch die Balkone saniert werden. Insgesamt rechnen wir hier mit einem Aufwand von ca. 100 T€.

Seit Jahren sind die rund 220 sächsischen Wohnungsgenossenschaften ein Garant für stabile und bezahlbare

Mieten. Mit einer durchschnittlichen Nutzungsgebühr von 4,70 € pro Quadratmeter Kaltmiete liegen die Wohnungsgenossenschaften weit unter dem Landes- bzw. Bundesdurchschnitt. Gleichwohl sind auch die Spielräume der Wohnungsgenossenschaften nicht unerschöpflich. Die Zukunft bringt uns große Herausforderungen. Es wird vor allem eine immer größer werdende Zahl an alters- und bedarfsgerechten Wohnungen für verschiedene Zielgruppen gebraucht. Es werden erhebliche Investitionen notwendig werden, die sich auch auf die Miete auswirken werden. Unserer Meinung nach muss aber „Wohnen“ auch bezahlbar bleiben. Gerade unter den jetzigen Bedingungen, wo die Handwerkerleistungen immer teurer werden und wo auch von Seiten der Politik und des Staates immer höhere Anforderungen an Neubau und Sanierung gestellt werden, ist es für uns mit zur wichtigsten Aufgabe geworden, diesen Spagat zu schaffen.

Wir als Vorstand werden gemeinsam mit dem Aufsichtsrat und der fleißigen Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen alles dafür tun, dass wir zufriedenstellende Lösungen finden können, damit Sie sich auch in Zukunft in Ihrer Wohnung und in Ihrer Wohnumgebung wohl fühlen können.

Freuen Sie sich mit uns auf ein neues interessantes Genossenschaftsjahr. Nutzen Sie so oft es geht die wunderschöne Natur und schöpfen Sie Kraft und Elan für Ihre persönlichen Vorhaben. Wir wünschen Ihnen dafür recht gutes Gelingen, vor allem aber bleiben oder werden Sie gesund.

Ihr Vorstand
Kathrin Philipp und Thomas Schippmann



DIE GEWINNER

unseres WGG-Weihnachtsrätsels 2016



Herzlichen Dank für die rege Beteiligung an unserem Preisrätsel. Das gesuchte Lösungswort lautete: W O H N U N G. Unter Ausschluss des Rechtsweges wurden durch Fortuna folgende Gewinner ermittelt: Frau Siglinde Voigt (im Bild re.) konnte sich über den ersten Preis, einen 100,- € Gutschein vom „Media Markt“, gesponsert von der Firma **Plate Bau-**

sanierungen GmbH, freuen. Frau Brigitte Effenberger (im Bild li.) wurde für den zweiten Preis, einen Gutschein von der Firma „Landmax“ im Wert von 75,- € ausgelost. Dieser wurde uns freundlicherweise von dem **Bauunternehmen Manfred Grafe GmbH** zur Verfügung gestellt. Und als 3. Gewinner erhielt Familie Helga und Siegfried Franke einen Gutschein von der Gaststätte „Kupferberg“ im Wert von 50,- €, gesponsert durch die Firma **Heizung-Sanitär-Klima Sven Täuber**. Wir gratulieren den Gewinnern ganz herzlich und wünschen Ihnen recht viel Freude mit den übergebenen Preisen. Gleichzeitig möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei den Sponsoren für die freundliche Unterstützung unseres Preisausschreibens bedanken.

Wir sagen
DANKE!



Bauunternehmen
Manfred Grafe GmbH



Heizung-Sanitär-Klima
Sven Täuber

FRÜHLING WILLKOMMEN!

Blumenverkauf und noch viel mehr

VORTEILS- COUPONS

Natürlich wird es auch in diesem Jahr wieder einen Blumenverkauf geben und wir hoffen, er wird genauso gut angenommen, wie in den vergangenen Jahren. Vorgesehen ist dafür der

22. April 2017 ab 10 Uhr.

Neben den üblichen Angeboten, wie Blumenerde, Blumenkästen, Dünger und weiteres Pflanzzubehör, werden wir an jedes Genossenschaftsmitglied sechs schöne kräftige Pflanzen in Gärtner-

qualität á 0,50 € abgeben (solange der Vorrat reicht). Die Mitarbeiter der WGG bieten den allseits beliebten „Pflanz- und Transportdienst“ an und Sie haben auch wieder die Möglichkeit, den leckeren Kesselgulasch von „Suppenmuppe“ zu einem Vorzugspreis zu erwerben. **Nutzen Sie dafür unsere nebenstehenden Coupons!**

Verschönern Sie mit Ihren Balkonkästen unsere Häuser zur Freude aller.

Gültig 2017 nur für Genossenschaftsmitglieder der Wohnungsgenossenschaft Großenhain eG.

Beim Betriebsverkauf 2017 von Balkonpflanzen* erhält der Kunde bis zu

6 Pflanzen à 0,50 Euro

*solange der Vorrat reicht



Danke den SPONSOREN unseres Blumenverkaufes



Sie erhalten zum Vorteilspreis:
2 Port. Kesselgulasch à 2,- €*

*nur einmalig zum Blumenverkauf 2017 einlösbar, nicht übertragbar

Antennenfernsehen DVB-T wird abgeschaltet

Kabelfernsehen in neuer Dimension



NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

primacom

Seit Beginn des Jahres fanden die Sprechzeiten der Primacom, auf Grund von Krankheit oder aus organisatorischen Gründen, nur sehr unregelmäßig statt. Wir haben daraufhin Gespräche mit der Geschäftsleitung geführt. Uns wurde zugesichert, dass die Sprechzeiten wieder regelmäßig stattfinden – **allerdings nur noch 14-tägig in den geraden Kalenderwochen.**

**NÄCHSTER TERMIN
MONAT APRIL 2017**

16. Kalenderwoche (19.04.2017)

BEI ANDEREN TERMINVERSCHIEBUNGEN INFORMIEREN SIE SICH BITTE AM AUSHANG.

50 hochauflösende TV-Programme in HD-Bildqualität samt advanceTV mit integrierter maxdome Flatrate zum Startpreis ab 29,99 Euro im Monat.

Seit Mitte Januar erhalten alle primacom Kunden, die ein digitales TV-Angebot buchen, die neue Entertainment-Plattform advanceTV. Die Plattform kombiniert Kabelfernsehen, Hollywood-Blockbuster auf Abruf sowie eine umfangreiche Videothek mit Spielfilmen und Serien als günstige Flatrate. Herzstück des Systems ist die neue advanceTV Box. Sie bietet bei einfachster Bedienbarkeit Zugang zu allen Funktionen. Darunter ein elektronischer Programmführer, der zielsicher zu sämtlichen Inhalten führt und mit detaillierten Informationen zum Programm die klassische Fernsehzeitung überflüssig macht. Zudem macht advanceTV jeden Fernseher smart: Über ein Portal stehen beliebte Apps, wie zum Beispiel Wikipedia, Deezer, Vimeo, CNN oder Deutsche Welle auf dem Fernseher bereit und verknüpfen so TV-Inhalte mit Internet-Inhalten. Ganz neu ist weiterhin die Möglichkeit, Inhalte nicht nur auf dem großen TV-Bildschirm, sondern wahlweise per WLAN auf mobilen Endgeräten wiedergeben zu lassen. So lassen sich sogar unterschiedliche Sendungsinhalte zur gleichen Zeit in verschiedenen Räumen ansehen. Wird die advanceTV Box mit der optional erhältlichen Festplatte aufrüstet, stehen wei-

tere Funktionen wie Aufnahme und zeitversetzte Wiedergabe von Sendungen zur Verfügung. Mit der advanceTV Box ist es gelungen, die verschiedensten Anwendungen und Dienste auf höchst einfache Weise miteinander zu verbinden und zugleich ein Empfangsgerät zu entwickeln, welches über Jahre hinweg mit der technischen Entwicklung Schritt halten wird. primacom bietet mit advanceTV Fernsehen in neuer Dimension.

Für dieses neue Produkt advanceTV können Sie eine Beratung vor Ort erhalten. Wir sind erreichbar **in jeder geraden Kalenderwoche, immer mittwochs von 16.30 - 18.00 Uhr im Kundenbüro** der Wohnungsgenossenschaft Großenhain und Umgebung eG, Johannes-R.-Becher-Str. 46 A in 01558 Großenhain. Alle Informationen zum Unternehmen, den Leistungen und zu aktuellen primacom-Angeboten erhalten Kunden und Interessenten über die Hotline Tel. 0800 1003505 (montags bis samstags von 8.00-22.00 Uhr) sowie im Internet unter www.primacom.de. Ein persönlicher Beratungstermin kann unter der Rufnummer 0800 1020888 vereinbart werden. Für sämtliche Serviceanliegen sind die Mitarbeiter des Kundendienstes unter 0341 42372000 (erreichbar montags bis samstags von 8.00-22.00 Uhr) da.

**Mehr Informationen:
www.advance.tv**



Mit der Abschaltung des terrestrischen Fernsehstandards DVB-T am 29. März 2017 endet die Möglichkeit, die wichtigsten öffentlich-rechtlichen und privaten TV-Programme kostenlos über Antenne zu empfangen. Mieter in der Region Großenhain, die bereits über den Kabelanschluss von primacom fernsehen, sind von dieser viel beworbenen Abschaltung nicht betroffen.

Für Haushalte, die bisher den Antennenempfang per DVB-T genutzt haben, bietet der Kabelanschluss eine günstige und leistungsstarke Alternative. Insbesondere die große Programmvierfalt und die günstigen Kombinationsmöglichkeiten mit den weiteren Diensten wie Internet, Telefon und Mobilfunk zeigen die Vorteile des Breitbandkabels. So steht über den Kabelanschluss von primacom schnelles Internet bis zu 400 Mbit/s zur Verfügung – und das zum günstigsten Paketpreis. Die 3er Kombi 120 verbindet beispielsweise einen kabelschnellen Internetzugang mit 120 Mbit/s, eine Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz, rund

GENOSSENSCHAFTSIDEE EINZIGARTIG

UNESCO würdigt den Gemeinschaftsgedanken



Im Dezember vergangenen Jahres wurde die Genossenschaftsidee in die repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Diese veranschaulicht die Vielfalt lebendiger kultureller Ausdrucksformen aus allen Weltregionen und stellt ein wichtiges Zeugnis menschlicher Kreativität dar. Die Aufnahme der Genossenschaftsidee verdeutlicht deren weltweite Bedeutung.

Die Entscheidung der UNESCO ist ein wichtiges Signal und eine große Anerkennung für die engagierte Arbeit der

vielen Menschen, die überall auf der Welt in genossenschaftlichen Projekten tätig sind und die Wohnungsgenossenschaften sind ein Teil davon. Darauf können wir alle gemeinsam stolz sein, zeigt sich doch einmal mehr, dass der Genossenschaftsgedanke nichts an seiner Bedeutung verloren hat. Gerade jetzt, in dieser doch sehr unruhigen und von ständigen Veränderungen geprägten Zeit, ist die-

se Art der Gemeinschaft und die Beständigkeit der Grundlagen für viele von großer Wichtigkeit. Auch wir dürfen und werden zukünftig mit Stolz das Logo öffentlich medial verwenden.



DIE LIEBEN NACHBARN

Unsere Hausordnung regelt nicht alles, aber vieles

Das Zusammenleben vieler unterschiedlicher Menschen stellt immer eine Herausforderung dar. Umso wichtiger ist Toleranz, gegenseitige Rücksichtnahme und Achtung dem Anderen gegenüber.

Die unterschiedlichen Bedürfnisse verschiedener Altersgruppen spielen eine große Rolle im Zusammenleben. Die Unterschiede zwischen „Alt“ und „Jung“ und die damit verbundenen Vorstellungen vom Leben müssen in einer Hausgemeinschaft in Einklang kommen. Junge Leute haben einen anderen Lebensrhythmus und erledigen manche Arbeiten zu anderen Zeiten wie die ältere Generation. Spielende Kinder sind oftmals etwas lauter. Aber sollte man sich nicht auch mal an die Zeit erinnern, als die eigenen Kinder klein waren? Natürlich gibt es Grenzen. Ballspiele, ständiges Springen usw. kann die umliegenden Nachbarn an die Grenzen ihrer Geduld bringen. Eltern sollten auf das Ruhebedürfnis achten und, im passenden Alter, mit ihren Kindern darüber sprechen.

Auch ein Ein- und Auszug geht nicht geräuschlos vonstatten. Es werden die Möbel ab- oder aufgebaut und stehen nicht gleich an der richtigen Stelle. Bilder und anderes soll an die Wand, Löcher werden gebohrt. Dies alles geht nicht ohne Lärm. Sollte es der Neuankömmling übertreiben, hilft vielleicht ein netter Hinweis oder ein freundliches Angebot zur Mithilfe. Viele derartige Dinge und die richtigen **Verhaltensmaßnahmen** sind in unserer **Hausordnung** geregelt. Wir Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft haben manchmal den Eindruck, dass diese gar nicht gelesen oder nicht ge-

nügend beachtet wird. Mehrfach gravierende Verstöße gegen die Hausordnung können im schlimmsten Fall zur Kündigung der Wohnung führen. Dies sollte natürlich das letzte Mittel sein. Wir sind immer wieder bestrebt, bei den Parteien das gegenseitige Verständnis für den Anderen zu wecken. Vielleicht können wir damit ein paar Denkanstöße für das gemeinsame Wohnen in unseren Genossenschaftshäusern geben. Ein Jeder fühlt sich doch in seinem Wohnumfeld wohler, wenn eine freundliche Atmosphäre herrscht.

Na dann: AUF GUTE NACHBARSCHAFT!

HIER EIN PAAR PUNKTE, DIE BEIM MITEINANDER HELFEN KÖNNEN:

- Dialogbereitschaft zeigen
- Miteinander – statt übereinander – reden
- Einfühlungsvermögen zeigen
- Grenzen erkennen und akzeptieren
- Toleranz und Rücksichtnahme auch unter den Generationen aufbringen
- Das eigene Handeln hinterfragen
- Den richtigen Moment für ein Gespräch abwarten
- Kritik annehmen

(Quelle: ABC der guten Nachbarschaft)

BITTE NICHT FÜTTERN!

Taubenplage in Wohngebieten

Besonders im Preuskerviertel treten seit geraumer Zeit verstärkt Probleme mit Tauben auf. Mieter beschwerten sich über Lärm und Dreck der ungeliebten Vögel. Erst mal angesiedelte wildlebende Vögel zu vertreiben, ist ein Unterfangen fast ohne Grenzen. Die Genossenschaft hat im vergangenen Winter versucht, die Zwischenräume zwischen Photovoltaikanlagen und den Dächern zu verschließen, um so die Nistplätze und damit die enorme Fortpflanzungsfreude der Tiere einzuschränken. Unter optimalen Bedingungen kann ein einzelnes Brutpaar jährlich bis zu zehn Nachkommen großziehen.

Die beauftragte Firma sollte in diesem Zusammenhang Dächer und Balkondächer reinigen, hat dieses aber nicht oder nur ungenügend ausgeführt. Deshalb wurde mit dem Betreiber der An-

lagen ein weiterer Vororttermin für den 28.03.2017 vereinbart, um geeignete Lösungsvorschläge zu finden.

Die Stadt- oder auch Straßentaube gehört seit langem zum gewohnten Straßenbild in Städten rund um den Globus. Sie sind die Nachkommen verwilderter Haus- und Brieftauben und sind überaus intelligent, robust und anpassungsfähig. Umfangreiche Studien weltweit beweisen: sämtliche Versuche der Ausbreitung der Stadttauben Herr zu werden, ihre Population zu dezimieren, schlagen regelmäßig fehl. Auch Rückfragen beim hiesigen Naturschutz- und Gesundheitsamt haben keine signifikanten Erkenntnisse ergeben. Bei den in der jüngsten Vergangenheit aufgetretenen Fällen von Vogelgrippe sind aber keine Auffälligkeiten durch Tauben bekannt geworden.



Abwehrsysteme wie Spikes oder Netze halten sie zwar einigermaßen zuverlässig von ihren Lieblingsplätzen fern – an der Anzahl der Tauben ändert das aber natürlich nichts. Das Problem verlagert sich dann halt einfach auf das Nachbarhaus. Der Professor Dr. Daniel Haag-Wackernagel beschäftigte sich Mitte der 1980er Jahre in seiner Doktorarbeit mit der Taubenplage. Als einzigen Weg zur dauerhaften Dezimierung der Bestände hat der Forscher nur den Entzug der Nahrungsgrundlage identifiziert. Wenn Futter nicht mehr so einfach zu bekommen ist, müssen die Tiere mehr Zeit mit der Nahrungssuche verbringen und können nicht mehr so viel brüten.

**DAS HEISST:
TAUBEN DÜRFEN UNTER KEINEN
UMSTÄNDEN GEFÜTTERT WERDEN**

(Auszüge aus Mieterzeitung 2/2016 WbG Plauen)

techem
Näher sein. Weiter denken.

erfasst und an einen Zentralrechner gesendet. Die Zählerstände sind nach wie vor an den Geräten durch Ablesung des Mieters prüfbar.

Ziel war es auch, mit einem „Neuanfang“ den Mietbeginn für alle Geräte einheitlich auf ein Datum zu setzen. Dieses erleichtert wesentlich den Wechselservice bei Eichablauf der Geräte oder die Beendigung des Rahmenvertrages. Neuer Dienstleister ab 2018 wird die TE-CHEM GmbH sein. Das Unternehmen ist seit über 65 Jahren als seriöser und kompetenter Partner der Wohnungswirtschaft am Markt. Die TE-CHEM wird in den nächsten Wochen und Monaten die alten Geräte der KALO gegen neue moderne Erfassungsgeräte austauschen. In diesem Zusammen-

hang prüfen Vorstand und Aufsichtsrat den Einbau von Rauchwarnmeldern im Bestand.

Eine durchschnittliche Drei-Raum-Wohnung wird im Schnitt mit vier Geräten ausgestattet und verursacht in der Summe minimale Kosten von ca. 2 Euro/Monat für den Mieter. Diese Geräte sind über 10 Jahre wartungsfrei und werden regelmäßig per Funk auf Funktion geprüft. Defekte Geräte werden ebenfalls erfasst und können somit kurzfristig getauscht werden.



Die Wohnungsgenossenschaft hat in diesem Jahr die Erfassung und verbrauchsabhängige Abrechnung von Wärmeenergie und Wasser in den Wohnungen neu ausgeschrieben. Hierbei wurde der Focus auf eine funkorientierte Erfassung der Daten gesetzt. Der Mieter muss sich somit zur Ablesung nicht mehr in der Wohnung aufhalten. Verbrauchsstände werden automatisch

DIE WGG PRÄSENTIERT SICH

Messeauftritt auf der HAUS 2017 und Webpräsenz



Leben. Wohnen. Arbeiten in der Großen Kreisstadt Großenhain – in einer familienfreundlichen und grünen Kleinstadt – ist der Wunsch vieler Bauwilliger, junger Eltern, Arbeitspendler und Ruheständler. Unter der Regie von Stadtmakler Jörg Heller wurden den Messebesuchern auf der HAUS 2017 in Dresden die Vorteile Großenhains bestens präsentiert. Dieser Messeauftritt wurde von vielen regionalen Firmen unterstützt, auch unsere Genossenschaft war dabei und hat eigene Wohnobjekte präsentiert.

Bild li.: Nadine Richter von der Wirtschaftsförderung der Stadt Großenhain informiert Besucher über regionale Wohnungsvermieter.



Seit dem 17. März 2017 ist unsere neue Website online mit übersichtlichen Informationen und Angeboten unserer Genossenschaft.

WIR BAUEN FÜR SIE 2017

Sanierung und Modernisierung in der WGG

In diesem Jahr werden wir uns wieder verstärkt der Sanierung von Wohnraum stellen, welcher durch Auszug aus Erstbezug umfangreichen Sanierungsbedarf hat. Die Wohnungen sind stellenweise nur durch Vollsanierungen wieder in einen vermietbaren Zustand zu versetzen.

Auf der **Thomas-Mann-Straße 7** werden derzeit kleine Wohnungen zu großen 3-Raum-Wohnungen mit ca. 80 m² Wohnfläche zusammengelegt. Auch hier ist viel Sanierungsaufwand in allen Gewerken erforderlich, um einen vermietbaren Standard zu erreichen. Im Ergebnis werden helle und großzügige Wohnungen entstehen.

Auf der **Käthe-Kollwitz-Straße 17-25** werden dieses Jahr 40 Balkonanlagen und die Rückseite des Gebäudes saniert und aufgewertet. Die Fassade und die Fußböden der Balkone stehen hier vordergründig im Focus. Die Fassade der Hauseingangsseite wird von Algen befreit.

Die Treppenhäuser sollen ebenfalls überarbeitet und mit hellen und freundlichen Farben gestaltet werden. Der Einbau von neuen Wohnungseingangstüren und Brandschutztüren im Keller wird parallel mit dieser Maßnahme durchgeführt.

Für Treppenhäussanierungen auf der **Dresdner Straße 41-43** sowie **Johannes-R.-Becher Straße 36-44** und **Preuskerstraße 12** werden dieses Jahr ebenfalls Mittel bereitgestellt. Helle und freundliche Wandgestaltungen sowie der Einbau von neuen Wohnungseingangstüren werden im Vordergrund stehen.

Dachsaniierungen führen wir dieses Jahr auf der **Dr.-Jacobs-Straße 10-22**, **Dr.-Schweitzer-Straße 1-7** sowie **Dr.-Eichmeyer-Straße 1-17** durch. Die Großenhainer Ausbau GmbH wird hier neue PVC-P Bahnen auf dem Dach verlegen und die Attikaverblechung erneuern.



Für diese Maßnahmen sowie für die laufende Instandhaltung wird die Genossenschaft in 2017 wieder rund 1 Mio. Euro verbauen. Insbesondere die Rückgabe von Wohnungen aus dem Erstbezug und deren nachhaltige Aufwertung fordern in diesem und in den kommenden Jahren einen Großteil des finanziellen Budgets ab.



Damal wars – Duschkabine und Waschbecken in der Küche.



Bauleiter Mike Drießnack (li.) vom Bauunternehmen Grafe GmbH erklärt die Umbauten, die Gerold Schmieder von der Firma Täuber vornimmt.



IHRE HEIZUNG ERKLÄRT



Wie in jedem Jahr in den Übergangszeiten werden uns auch in diesem Frühjahr wieder Anrufe erreichen mit der Bitte, die Heizkörper zu überprüfen, weil diese angeblich defekt sind. Deshalb an dieser Stelle ein paar Informationen:

Das sich Heizkörper an der Unterseite kalt anfühlen, ist kein Hinweis auf einen Fehler, sondern meistens sogar ein Zeichen einer korrekt einjustierten Anlage. Das von oben in den Heizkörper eintretende Heizungswasser kühlt sich beim Durchlauf durch den Heizkörper ab und gibt auf diese Weise Wärme an den Raum ab. Abhängig von der Dimensionierung der Heizungsanlage können Heizkörper an der Unterseite um 20 bis 40 Grad kälter sein, als an der Oberseite. Wichtigstes Element zur präzisen Regelung der individuellen Raumtemperatur ist das Thermostatventil. Versuchen Sie in jedem Raum jene Thermostateinstellung herauszufinden, in welcher Sie die für Sie angenehme Mindest-Raumtemperatur erreichen. Beachten Sie dabei

unbedingt die Funktionsweise der Thermostatventile - diese haben einen Regelbereich von ca. 2 Grad Celsius. Wenn Sie Ihr Thermostat in Stellung 3 einstellen, entspricht dies in etwa einem Sollwert von 20° C und das Ventil arbeitet wie folgt:

*Raumtemperatur steigt auf 21°C
= Ventil ist geschlossen*

*Raumtemperatur hat genau 20°C
= Ventil ist zu 50% offen*

*Raumtemperatur sinkt auf 19°C
= Ventil ist ganz offen*

Für die Beurteilung der Funktion der Heizungsanlage kann daher die Heizkörpertemperatur allein keinesfalls herangezogen werden! Eine Beurteilung ist ausschließlich mit einem guten Raumthermometer möglich, welches an einer Innenwand aufgehängt werden sollte (Messungen in der Nähe von Fenstern oder an der Außenwand ergeben ein falsches Ergebnis).

(aus: „Häufig gestellte Fragen“ - Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft)



UNSERE SPRECHZEITEN

Montag	7.00 - 10.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 15.00 Uhr
Freitag	9.00 - 11.00 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten:
nach Vereinbarung oder nach telefonischer Rücksprache

Termine Vorstand:
nur nach Vereinbarung



IMPRESSUM

Herausgeber:
Wohnungsgenossenschaft Großenhain und Umgebung eG,
Johannes-R.-Becher-Straße 46a, 01558 Großenhain

Gesamtherstellung:
activ Verlag . Inh. Dagmar Ressel
Weißnitzer Straße 80 . 01558 Großenhain
www.activ-verlag.de

Fotos: Fotolia.com: ©Stefan Körber (S.3), ©Yuri Arcurs (S.5), WGG, activ Verlag, Inserenten/PR-Material

Redaktionsschluss: 27.03.2017

© activ Verlag . Dagmar Ressel . 2017

Firma/Ansprechpartner	Havarietelefon
ALLGEMEIN	
Hausmeister der WGG: Hr. Dammsch, Hr. Scharnagel	0172 9801067
Hausmeister der WGG: Hr. Niese	0174 6815528
Gasversorgung / ENSO	03522 3050 oder 0180 2787901
Energieversorgung / ENSO	03522 3050 oder 0180 2787902
Wasserversorgung Riesa-Großenhain GmbH	03522 523500 03525 7480 oder 03525 733349
Polizeirevier Großenhain	03522 330
HEIZUNG - SANITÄR - GAS	
Fa. Sven Täuber (Heizung-Sanitär)	0172 356495-0/-1
Fa. Heiko Mittelstaedt (Heizung-Sanitär-Gasdurchlauferhitzer)	0171 4416801
Fa. Hoffmann Inh. Falk Dietze (Heizung-Sanitär-Gas)	0171 3602965
Wärmeversorgung (kompletter Ausfall Gebäudeheizung)	0175 4964924 oder 03522 62042
ELEKTROINSTALLATION	
Fa. Robert Schönitz	03522 515592 oder 0173 9446119
KABELFERNSEHEN	
primacom NEU 14-tägig gerade Kalenderwochen	0341 42372000
Sprechzeiten bei der WGG mittwochs	16.30 - 18.00 Uhr



HAVARIE - Was tun?

Unter nebenstehenden Telefonnummern wird Ihnen

**außerhalb der normalen Arbeitszeit
(nach 16 Uhr) sowie
an Sonn- und Feiertagen**

im Havariefall durch Fachhandwerker geholfen. Der Bereitschaftsdienst wird die erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung der Havarie einleiten.

HAVARIEN sind z.B. Gasgeruch, Wasserrohrbruch, Verstopfungen, Brände, Ausfall der gesamten Elektroversorgung oder Ausfall der zentralen Wärme- und Warmwasserversorgung. Tritt ein Schaden durch Havarie ein, so ist der Mieter zur weiteren Schadensbegrenzung verpflichtet. Er ist angehalten, auch Sofortmaßnahmen bei besonderer Gefahr einzuleiten.